

asis

GHISLAIN AMAR

LEVENT KUNT

STIJN VAN DORPE

MIRTE VAN DUPPEN

KARL PHILIPS

ANI SCHULZE

STATE OF THE CITY

AUSSTELLUNG:

14.OKT.2016 –

18.DEZ.2016



de das projekt „state of the city“ konzentriert sich auf die komplexe beziehung zwischen handel und soziokulturellem kontext der städte antwerpen, rotterdam und frankfurt am main. alle drei städte verbindet ihre wichtige rolle im kontext des globalen handels: antwerpen und rotterdam verfügen über welthäfen; in frankfurt am main befindet sich die europäische zentralbank und der große internationale flughafen. die ausstellung „state of the city“ wurde vorbereitet durch dreimonatige residenzen, bei denen je zwei künstler_innen aus rotterdam, antwerpen und frankfurt ausgewählt wurden, um vor ort in je einer der anderen städte kreativ zu arbeiten. die produktions- und ausstellungsplattform basis e.v. präsentiert die künstlerischen ergebnisse dieser residenzen in form einer thematischen gruppenausstellung. geprägt von der facettenreichen herangehensweise der künstler_innen zeigt die ausstellung sowohl den künstlerischen umgang mit sozialen und gesellschaftlichen, als auch mit ökonomischen und geografischen aspekten der einzelnen städte.

das ausstellungsprojekt „state of the city“ erfolgt in zusammenarbeit der produktions- und ausstellungsplattform basis e.v. mit air_frankfurt, air antwerpen und der stichting charlois aan het water anlässlich der frankfurter buchmesse 2016.

teilnehmende künstler_innen:

ghislain amar (rotterdam-frankfurt)
stijn van dorpe (antwerpen-rotterdam)
mirte van duppen (rotterdam-antwerpen)
levent kunt (frankfurt-rotterdam)
karl philips (antwerpen-frankfurt)
ani schulze (frankfurt-antwerpen)

die ausstellung wurde kuratiert von christin müller, felix ruhöfer und alan quireyns

en the project “state of the city” focuses on the complex relationship between trade and sociocultural contexts in the cities of antwerp, rotterdam, and frankfurt am main. common to all three cities is their important role in global trade: antwerp and rotterdam possess world harbors; the european central bank and a major airport are situated in frankfurt am main. preparation for the exhibition “state of the city” took the form of three-month residencies, with two artists chosen from each of rotterdam, antwerp, and frankfurt am main working creatively on site in one of the other cities. the basis e.v. production and exhibition platform will be presenting the results of these artist residencies in a theme-based group exhibition. the exhibition is marked by the artists’ multifaceted approaches and presents their artistic handling of the different social and societal as well as economic and geographical aspects of the three cities.

“state of the city” is initiated by the basis e.v. production and exhibition platform in cooperation with air_frankfurt, air antwerpen and the foundation charlois aan het water/rotterdam in occasion of the frankfurt book fair 2016.

participating artists:

ghislain amar (rotterdam-frankfurt)
stijn van dorpe (antwerp-rotterdam)
mirte van duppen (rotterdam-antwerp)
levent kunt (frankfurt-rotterdam)
karl philips (antwerp-frankfurt)
ani schulze (frankfurt-antwerp)

the exhibition is curated by christin müller, felix ruhöfer and alan quireyns

state of the city

de ghislain amar

*1984 in montpellier/ frankreich; lebt und arbeitet in rotterdam.

ghislain amar setzt sich in seinen installationen, fotografien und projekten im öffentlichen raum intensiv mit seiner umgebung auseinander. im hinblick auf soziale, kulturelle und ökonomische aspekte verhandelt amar die entwicklung seines urbanen umfeldes, um mit dem blick auf das hier und jetzt ihre geschichte zu untersuchen und sichtbar zu machen.

seit 2015 betreibt amar in seiner wohnung einen kunstraum namens „peach“, in dem er ausstellungen und projekte realisiert. die fotografische serie „life is peachy“ zeigt situationen seiner aktivitäten mit „peach“, seine unmittelbare umgebung und im speziellen seine ihn umgebende gemeinschaft aus ihren eigenen strukturen heraus. die drucke zeigen flüchtige momente, formen sozialer interaktionen oder außenaufnahmen seines umfeldes. durch das übermalen der fotografien erweitert amar die praxis der beobachtung um den aspekt der produktion und künstlerischen aneignung. die bilder werden zu hybriden, ergänzt durch motive und referenzen auf eine vielzahl kultureller und sozialer akteure und bereiche, wie mode, parfumerie und hilfsorganisationen. um eine persönliche ebene erweitert werden die fotografien durch eine slideshow privater aufnahmen des künstler während der hochzeit seines bruders in casablanca. diese privaten und biografischen einblicke in das familienleben kombiniert mit den aufnahmen innerhalb seines kulturellen umfeldes bilden ein vielschichtiges geflecht der selbstverortung innerhalb einer gemeinschaft.

state of the city

en ghislain amar

*1984 in montpellier/ france; lives and works in rotterdam.

in his installations, photographs, and projects in public space ghislain amar engages in depth and detail with his surroundings. he explores and makes visible their history in the here and now by investigating the development of his urban context in relation to its social, cultural, and economic aspects.

ghislain amar has run an art space called “peach” in his apartment since 2015. in the context of “peach” he mounts exhibitions and projects. his photographic series “life is peachy” depicts situations related to peach’s activities, his immediate surroundings, and in particular the community around him seen from within its own structures. the prints depict fleeting moments, forms of social interaction, or outdoor images of his environment. by painting over his photographs amar extends observation and modifies these images and memories with a productive, art-appropriative aspect. the images become hybrids enhanced by motifs and references to a variety of cultural and social actors such as fashion, perfumery and aid organizations. a slideshow of private photos taken by the artist during his brother’s wedding in casablanca extends the images to a biographical level. these private, intimate glimpses of family life combined with the photos of his cultural milieu create a variegated web that reveal the artist’s position within a community.

state of the city

de stij n van dorpe

*1970 oudenaarde/ belgien; lebt und arbeitet in gent und antwerpen.

für stij n van dorpe stehen widersprüche und konflikte innerhalb städtischer strukturen im fokus seiner künstlerischen arbeit. die stadt dient dabei für ihn als erfahrungs- und experimentierfeld sozialer und kultureller diskrepanzen. mithilfe von temporären interventionen zeigt van dorpe insbesondere die verortung des menschen innerhalb ihm auferlegter städtischer strukturen und deren überwindung mithilfe performativer grenzüberschreitungen und struktureller neubildungen.

während seiner dreimonatigen künstler-residenz beschäftigte sich stij n van dorpe eingehend mit der nachbarschaft und dem stadtteil tarwewijk im süden rotterdams, in dem er während seiner künstler-residenz lebte und arbeitete. der film "shortcut tarwewijk" dokumentiert die performance des künstler, bei der nachbarn und interessierte eingeladen waren, an einem spaziergang durch das überwiegend migrantisch geprägte viertel, das zu einem großteil die hafenarbeiter vor ort beherbergt, teilzunehmen. von seinem atelier im hafen- und industriegebiet, über straßen und plätze und buchstäblich durch wohnräume, schulen, kirchen, jugend- und kulturzentren hindurch führt der künstler die teilnehmer_innen auf einer geradlinigen strecke durch das gebiet. der gang durch das viertel und die einblicke in sowohl private als auch öffentliche räume zeigen auf eindringliche weise einen querschnitt der gesellschaftlichen verhältnisse vor ort. von religiösem, über kulturelles, bis hin zum persönlichen alltag zeigt die performance einen unmittelbaren und authentischen einblick in die vielschichtigen lebensweisen und weltanschauungen des viertels und seiner bewohner_innen. während "shortcut tarwewijk" die performance dokumentiert, werden die ihr vorausgegangenen interviews und gespräche mit den bewohner_innen in dem film „voices" rezitiert und in einen anderen kontext gesetzt. ausgewählte textabschnitte der interviews werden von schulkindern in einem aufnahmestudio während eines gesangswshops vorgelesen. der inhalt der textpassagen und deren wiedergabe durch die kinder zeigt das auseinanderklaffen von den erfahrungen und perspektiven der interviewten bewohner_innen und dem erfahrungsspektrum der kinder. vorgelesen oder in einem rhythmus gesungen, werden die teils drastischen aussagen der bewohner_innen von tarwewijk auf eine unbeschwerte art rezitiert und in die musikalischen versuche der kinder spielerisch eingebunden.

state of the city

en stij n van dorpe

*1970 oudenaarde/ belgium; lives and works in gent and antwerp.

contradictions and conflicts within urban structures are central to stij n van dorpe's art. the city serves as a field for experiencing and experimenting with social and cultural discrepancies. van dorpe uses temporary interventions in particular to reveal the human subject's position within the urban structures he is subjected to and to overcome them with the aid of performative transgressions of limits and restructurings.

during his three-month artist residency stij n van dorpe engaged with the neighborhood and city district of tarwewijk in south rotterdam, where he lived and worked for the length of his residency. his film "shortcut tarwewijk" documents a performance, for which neighbors and interested others were invited to take part in a walk through the district that is strongly influenced by migrants and largely accommodates the workers of the local docks. starting from his studio in the port and industrial area, the artist conducts the participants through the district in a straight line—down streets, across squares, and literally through living rooms, schools, churches, youth and cultural centers. his district walk, with glimpses into both private and public spaces, offers a vivid cross section of the area and its social relations. from religion and culture to the personal realm, the performance gives a direct, authentic look into the everyday lives and worldviews of the district and its inhabitants. while "shortcut tarwewijk" documents the performance, in the film "voices" the conversations and interviews with residents that preceded it are recited and recontextualized. selected passages from the interviews are read by school children in a recording studio during a singing workshop. the contents of the passages and their reproduction by the children reveals the gulf between the views and experiences of the interviewees and the children's worlds of experience. with lightness the children read out or rhythmically sing the sometimes drastic utterances of the tarwewijk residents-interviewees, playfully integrating them in their musical efforts.

state of the city

de mirte van duppen

*1990 in tilburg/ niederlande; lebt und arbeitet in rotterdam.

mirte van duppen lotet in ihrer recherche-basierten künstlerischen praxis strukturen und regularien von städten und ihrer architekturen aus. fragen nach baulicher ordnung und künstlicher gestaltung unserer umwelt und deren auswirkungen auf ihre rezeption stehen dabei ebenso im zentrum, wie die regulierung und steuerung des menschen innerhalb des öffentlichen raumes.

inmitten des stadtteils `t eilandje in antwerpen, der zuvor teil des antwerpener hafens war, reflektiert mirte van duppen in ihrer dreikanal-video-installation „view of the/ from the waterside“ unterschiedliche entwicklungen und perspektiven auf das wasser im kontext der heutigen gentrifizierung des areals. wurden dem wasser im kontext des hafens zunächst funktionale eigenschaften zugeschrieben, wird es nun zu einem ästhetischen maßstab, um die neu formierte landschaft des ehemaligen hafens und die damit einhergehenden neu gebauten eigentumswohnungen anzupreisen. im zuge der entwicklung von einem industriellen zu einem post-industriellen gebiet, wird der blick auf das wasser zu einer exklusiven erfahrung; die beruhigende und entspannende wirkung des wassers, aber auch der weite romantische blick werden als vermarktungsstrategien genutzt. die filmische arbeit ist geprägt von unterschiedlichen perspektiven auf das wasser. sowohl die aussicht vom ufer und von einem fahrenden boot aus, als auch der blick aus den bewohnten und unbewohnten wohnungen prägen den umfassenden filmischen blick auf das element. in ruhigen bildern, fast ohne menschliche aktion, und ergänzt durch ein narratives voice-over, das die entwicklung und bedeutung des wassers beschreibt, hinterfragt van duppen nicht nur die veränderten zuschreibungen an das wasser, sondern auch deren aneignungen und nutzung im kontext städtebaulicher und ökonomischer interessen.

state of the city

en mirte van duppen

*1990 in tilburg/ the netherlands; lives and works in rotterdam.

in her research-based art mirte van duppen probes the structures and formal elements of cities and their architectures. issues concerning urban organization, artistic design of the environment, and their impact on the environment's reception are no less central than the regulation and directing of people within public space.

the urban district of `t eilandje in antwerp, once part of the port of antwerp, is the setting for mirte van duppen's three channel film installation "view of the/ from the waterside", which reflects on developments and views of the water in the context of the current gentrification of the area. while in the port context water was ascribed primarily functional properties, it now becomes an aesthetic factor in promoting the newly created former port landscape and condominiums that are an integral part of it. as the location develops from an industrial to a postindustrial area, the view onto water becomes an exclusive experience: water's calmative and relaxing powers, but also expansive, romantic views of water, become marketing strategies. different aquatic perspectives shape and inform the film to create a comprehensive conspectus of the element with views from the land, from a traveling boat, and from inhabited and uninhabited apartments. in calm images almost devoid of human action, with a narrative voice-over that describes developments and the significance of water, van duppen not only questions the new properties ascribed to water but also their appropriation and use in the context of urban planning and business interests.

state of the city

de levent kunt

*1978 in ankara/ türkei; lebt und arbeitet in frankfurt am main.

in seinen installationen und partizipativen arbeiten verhandelt levent kunt sowohl die soziale als auch politische teilhabe am öffentlichen urbanen geschehen. durch gezielte künstlerische eingriffe in das urbane leben schafft kunt situationen, die einen wandel urbaner strukturen, sowie ihrer rezeption offerieren und anstoßen.

während seiner künstler-residenz in rotterdam entwickelte kunt die ortsspezifische installation „51.8940753/4.477013333333334“. dabei diente seine unmittelbare atelier- nachbarschaft im hafen- und industriegebiet als ausgangspunkt. stets akustisch präsent waren die geräusche eines hühnerstalls, der sich in einer benachbarten garage befindet. die laute der hühner, in dem wiedergewonnenen natürlichen raum innerhalb des industriellen gebietes, übersetzte kunt in licht, und reaktivierte so eine straßenlaterne direkt neben seinem atelier vor ort.

für seine in der ausstellung gezeigte arbeit „lamp“ werden rotterdam und frankfurt in form einer live-übertragung miteinander verbunden und lassen auf abstrakte weise die dortige geräusch-kulisse in den ausstellungsräumen visuell erfahrbar werden. die töne des hühnerstalls werden auch hier direkt in licht umgewandelt. sie erleuchten den raum mittels gelber, weißer und orangener lichter, die je nach tonhöhe in unterschiedlichen abständen aufleuchten. kein einziges geräusch ist zu hören. vielmehr lassen die in unbestimmter reihenfolge aufscheinenden lichter eine abstrakte verbindung zu der akustischen quelle in rotterdam zu.

visuell erweitert wird diese verbindung durch eine filmische dokumentation, die das gelände und den hühnerstall in rotterdam zeigt.

bei der arbeit „bench“ handelt es sich um eine intervention im öffentlichen raum in der nähe des maashaven in rotterdam. ursprünglich zur absperrung von hydranten montiert, nutzte kunt die rechteckige röhrenkonstruktion auf dem grünstreifen, der wohn- und industriegebiet abgrenzt, als rahmen-gerüst für eine sitzbank. der minimale eingriff machte die ehemals funktionelle absperrung zu einer nützlichen konstruktion für die menschen vor ort. in frankfurt zeigt kunt eine nachbildung der bank.

state of the city

en levent kunt

*1978 in ankara/ turkey; lives and works in frankfurt am main.

in his installations and participative works levent kunt explores social and political participation in the public urban field. kunt conducts focused artistic interventions in city life to create situations that propose and trigger changes in urban structures and in how they are perceived.

kunt's studio's immediate neighborhood in rotterdam's port and industrial zone during his residency was the starting point of his site-specific installation "51.8940753/4.477013333333334." sounds from the nearby chicken coop in a neighboring garage provided a constant acoustic background. kunt translated the noises of the chickens in their reclaimed natural setting in the industrial zone into light, and reactivated a streetlamp outside his studio.

creating a live transmission from rotterdam to frankfurt for his work "lamp" in the show, he enables the viewer to see the rotterdam soundscape abstractly: the sounds from the chicken coop are converted into light. the room is lit up by yellow, white, and orange lights that switch on at different intervals according to the pitch of the sounds. the actual sounds are never heard; the irregular sequence of lights as they come on sets up an abstract link to the acoustic source in rotterdam.

the link is visually enhanced by a film depicting the area and the chicken coop in rotterdam. kunt's work titled "bench" is an intervention in public space near maashaven in rotterdam. kunt placed an oblong tubular structure once used as a barrier around hydrants on the green strip between the residential estate and industrial area as the frame for a bench. his minimal intervention enabled local residents to make everyday use of the structure. kunt is exhibiting a replica of the bench in frankfurt.

state of the city

de karl philips
*1984 in hasselt/ belgien; lebt und arbeitet in antwerpen.

karl philips' aktionen und projekte dienen der belebung und gestaltung des öffentlichen raumes. durch die umgestaltung urbaner orte und architekturen in wohn- oder erlebnisräume verändert philips sein städtisches umfeld, um dadurch ungeachtet jeglicher gesellschaftlicher zugehörigkeit eine aktive teilhabe und unmittelbare nutzung zu ermöglichen.

bei philips' „vending system“ handelt es sich um eine art von geschlossenem wohnkomplex, in dem fast alle menschlichen bedürfnisse auf kleinstem raum abgedeckt werden. bestehend aus einem snack-, kaffee- und erfrischungsautomaten und einer darauf montierten matratze erschafft er eine mobile und räumlich kompakte wohnheit. in seiner „ecb study“ nutzt philips visitenkarten von autohändlern als material für ein modell der europäischen zentralbank. situiert auf einer grünfläche und umrandet von duftbäumen referiert die arbeit auf grundlegende ökonomische strukturen, wie handeln, tauschen, feilschen und kalkulieren; sie verbinden sowohl die oftmals als dubios verschrienen autohändler-geschäfte mit der zentralen institution des eurosystems. der aspekt des globalen handels findet sich auch in der arbeit „eta“ wieder. umgeben von containern und logistik-unternehmen in unmittelbarer nachbarschaft seines ateliers in frankfurt während seiner künstler-residenz, baute philips die logos der führenden logistik-unternehmen tnt, fedex und dhl als dreidimensionale objekte nach. je als warengut von der jeweiligen firma von antwerpen nach frankfurt verschickt, erschafft diese form der versendung nicht nur eine räumliche verbindung, sondern verdeutlicht insbesondere den selbstreferentiellen gestus durch das transportieren des eigenen logos. die aktion führt so die eigenvermarktung und die unablässige platzierung und verbreitung des firmenlogos ad absurdum. der film „lidl“ zeigt einen mülleimer am eingang des gleichnamigen discounters in einer frankfurter filiale. die mülltüte hat sich nach außen gestülpt und bewegt sich im wind. die ursprüngliche nutzung ist nicht mehr möglich, stattdessen bilden tüte und eimer ein belebtes objekt.

state of the city

en karl philips
*1984 in hasselt/ belgium; lives and works in antwerp.

karl philips's actions and projects are designed to animate and shape public space. by redesigning urban spaces and architectures as living or event spaces philips alters his urban surroundings to facilitate direct usage and active participation without reference to social affiliation.

philips's "vending system" is a kind of closed living complex where basic human needs are met in a minimum of space. it consists of a snack, coffee, and refreshments dispenser with a mattress mounted on top to create a mobile, spatially compact living unit. in his "ecb study" philips constructs a model of the european central bank with car dealers' visiting cards. the work is built on a green area surrounded by air freshener trees and references fundamental economic structures such as trading, exchanging, bargaining, and calculating. it also brings in the issue of car-trader deals—which are often described as dubious—in relation to the euro-system's central institution. global trade likewise figures in "eta". philips, who was surrounded by container and logistics companies in the vicinity of his frankfurt studio during his artist residency, recreated the logos of the leading logistics firms tnt, fedex, and dhl as three-dimensional objects. the objects were then dispatched via their respective firms from antwerp to frankfurt. this established a geographical connection, but also the firms' conveying of their own logos also brought out the self-referentiality involved, reducing self-marketing and the ubiquitous use of the company logo to absurdity. in philips's film "lidl" we see a trashcan outside one of the discount store's frankfurt branches. the liner has turned inside out and moves in the wind. trashcan and liner have become an animated object no longer usable for their intended purpose.

state of the city

de ani schulze

*1982 in frankenberg; lebt und arbeitet in frankfurt am main und köln.

ani schulzes künstlerische praxis ist geprägt von der auseinandersetzung mit vergessenen objekten, verlassenen orten und architekturen und deren teils nicht beendeten geschichten oder gescheiterten utopien. schulze spürt in ihren videos, collagen und installationen fast vergessenen geschichten nach, überführt sie mithilfe neuer erzählungen in einen aktuellen kontext und untersucht spielerisch ihre sozialen und kulturellen transformationen.

während ihrer dreimonatigen künstler-residenz in antwerpen nutzte ani schulze die dortige kautschuk-produktion und deren historische entwicklung von einem natürlichen rohstoff zu einem industriell hergestellten und verarbeiteten produkt als ausgangspunkt ihrer künstlerischen auseinandersetzung. die herstellungsweisen und ansässigen produktionslandschaften gebraucht sie als metaphor, um über unser heutiges verhältnis zu produktion und konsum zu reflektieren. die installation „vacant lands“ baut eine abstrakte erzählung auf, die sich in form einer imaginären landschaft entfaltet. „vacant lands“ setzt sich aus zwei videoarbeiten und skulpturalen druckarbeiten zusammen. der digitalisierte 16mm film „fecund soil“ wurde in einem naturschutzgebiet im hafengebiet antwerpens neben einem der größten chemiekonzerne der welt gefilmt. die fiktive geschichte entfaltet sich in diesem surrealen setting, alternierend zwischen post-humaner atmosphäre und einer längst vergangenen zeit. in dem video „in disguise“ erscheint der hauptgegenstand des filmes, gleich seinem titel, getarnt und in verhüllung. so zeigt sich das objekt, ein regenschirm, in seiner vollen erscheinung nicht auf den ersten blick. zudem lassen seine materialität und sein auftreten nur schwer die herstellungsweise und ursprüngliche funktion erahnen. der von dem frankfurter architekten und designer ferdinand kramer 1949 in den usa entworfene schirm „rainbelle“, wurde nämlich zur einmaligen nutzung in massenproduktion hergestellt. das video kreierte die illusion einer absolut autonomen bewegung, sodass das delikate objekt in unmenschlicher, mechanischer rotation erscheint.

hände und körperfragmente in verschiedenen posen, gummireifen und abstrakt florale formen sind die hauptgegenstände der großformatigen drucke, die an der decke befestigt, die installation um eine räumliche ebene erweitern. collageartig auf einer durchsichtigen folie übereinander geschichtet spielen die einzelnen elemente mit transparenz, nähe und ferne, materialität und immaterialität.

die installation „vacant lands“ entspinnt eine neue erzählung, die geprägt ist von der kontinuierlichen überlagerung und verschmelzung von natur und industrie, vergangenheit und gegenwart, nähe und ferne, stillstand und bewegung.

state of the city

en ani schulze

*1982 in frankenberg; lives and works in frankfurt am main and cologne.

ani schulze's art is characterized by its involvement with forgotten objects, abandoned places and architectural structures, and their partly unfinished histories and failed utopias. in her videos, collages, and installations schulze tracks down histories that have almost sunk into oblivion, using new narratives to recontextualize them in the present and to playfully explore their social and cultural transformations.

as starting point of her project during her three-month artist residency in antwerp schulze took local rubber production and its historical development from natural raw material to an industrially produced and processed product. its modes of manufacture and its production setting become a metaphor she uses to reflect on our present-day relationship to production and consumption.

her installation "vacant lands" constructs an abstract narrative that unfolds as an imaginary landscape. "vacant lands" consists of two video works plus sculptural prints. her digitized 16mm film "fecund soil" was shot in a nature reserve in the antwerp port area adjoining one of the world's largest chemical concerns. the fictional story unfolds in this surreal setting and oscillates between a post-human atmosphere and a long-forgotten era. the video "in disguise" is a further element of this large-scale installation. in line with the title, the chief object in the film is kept disguised. the object—an umbrella—is not fully recognizable as such at first sight. further, how it was produced and its original function are not immediately evident from its materials and appearance. designed in the usa in 1949 by the frankfurt architect and designer ferdinand kramer, the "rainbelle" umbrella was mass-produced for one-time use. the video creates an illusion of completely autonomous motion, the delicate object seeming to rotate mechanically without human aid.

hands and parts of bodies in different poses, rubber tires, and abstract floral forms are the chief motifs of the large-format prints fixed to the ceiling that give the installation an added spatial dimension. laid collage-like on top of each other on a clear film, these elements play with the diaphanous, with intimacy and distance, materiality and immateriality.

the installation "vacant lands" unfolds a new narrative, a perpetual palimpsest and fusion of nature and industry, past and present, intimacy and distance, standstill and motion.

basis e.v.

produktions- und
ausstellungsplattform

gutleutstraße 8-12
60 329 frankfurt

www.basis-frankfurt.de

öffnungszeiten
di – fr: 11 – 19 uhr
sa & so: 12 – 18 uhr

kooperationspartner:



mit freundlicher unterstützung von:



beitrag zum offiziellen
ehrengast-programm:

